



## **PROTOKOLL ZUM XXII. LANDESVERBANDSTAG AM 13. MAI 2017**

---

Datum: 13. Mai 2017

Ort: Kurfürst-J.-Friedrich-Gymnasium, Schwimmbadstr. 1, 39326 Wolmirstedt

Beginn: 13:45 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

---

### **TOP 1: Begrüßung der Delegierten**

Der Vorsitzende des BVSA Thomas Schaarschmidt begrüßt alle Delegierten und Gäste sowie die Vorstandsmitglieder zum XXII. Landesverbandstag in Wolmirstedt. Er zeigt sich erfreut über die große Anzahl an Teilnehmern.

Thomas Schaarschmidt übergibt das Wort an Jan Gusewski, der als Büroleiter der ARAG-Versicherung in Sachsen-Anhalt diese in einer Präsentation mit samt ihren Angeboten, Produkten und relevanten Informationen rund um die Vereinsarbeit vorstellt.

### **TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung**

Thomas Schaarschmidt verweist auf Änderungen in der Tagesordnung. Die angepasste Tagesordnung wird den Delegierten präsentiert. Da es keine Einwände zur Tagesordnung gibt, wird die vorgeschlagene Tagesordnung durch die Delegierten einstimmig bestätigt.

### **TOP 3: Schweigeminute**

Der Vorstand und alle anwesenden Delegierten gedenken im Rahmen einer Schweigeminute den verstorbenen Mitgliedern und Weggefährten des BVSA.

### **TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmenanzahl**

Vom Vorsitzenden wird der BVSA-Geschäftsführer Florian König als Versammlungsleiter vorgeschlagen. Dieser wird von den Delegierten einstimmig als Versammlungsleiter bestätigt und übernimmt anschließend das Wort. Es erfolgt die Feststellung, dass der XXII. Landesverbandstag form- und fristgerecht einberufen wurde. Die Einberufung erfolgte am 12. Februar 2017, die Einladung samt Berichtsheft am 14. April



2017. Nach Überprüfung der Anwesenheitslisten wird festgestellt, dass von den 66 Stimmen der Mitgliedsvereine **56 Stimmen verteilt auf 31 Delegierte** stimmberechtigt sind.

Frau Dr. Wippermann gibt als Rechtswartin des BVSA eine kurze einleitende Auskunft über die Rechtslage bei Abstimmungen im Rahmen des Landesverbandstages. Grundsätzlich zählen nur die Ja- und Nein-Stimmen. Enthaltungen werden lediglich protokolliert. Bei einfachen Abstimmungen z.B. Anträgen auf Änderungen der Ordnungen gilt das Prinzip der einfachen Mehrheit. Die Annahme eines Antrags erfolgt also, wenn mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen vorliegen. Bei Satzungsänderungen und Zulassungen von Dringlichkeitsanträgen gilt das Prinzip der 2/3-Mehrheit. Die Annahme eines solchen Antrags erfolgt, wenn die Ja-Stimmen mindestens in einem 2/3-Verhältnis überwiegen.

#### **TOP 5: Genehmigung des Protokolls vom XXI. Landesverbandstag 2016**

Das Protokoll des XXI. Landesverbandstages 2016 wird einstimmig angenommen.

[56 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

#### **TOP 6: Bericht des Vorsitzenden zur Arbeit des BVSA und der Kommissionen**

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort an den Vorsitzenden des BVSA. Thomas Schaarschmidt verliest seinen Bericht zur Arbeit des BVSA und der Kommissionen. Er geht dabei auf den Einsatz der Vereine und auf das Voranschreiten des Verbandes ein. Weiterhin macht er auf die Gründung von vier neuen Basketballvereinen und die neue U16-Bezirksliga im Harz, die aus dem Projekt „Schulliga PLUS“ geschaffen werden konnte und zur kommenden Saison starten soll, aufmerksam. Herr Schaarschmidt beschreibt die Fortsetzung des Projektes „Schulliga PLUS“ in Magdeburg und der Altmark. Zusätzlich geht er auf die Personalumstrukturierungen im BVSA und die durch den LSB Sachsen-Anhalt immer neu gestalteten Herausforderungen für den BVSA vor allem in Bezug auf den Leistungssport ein.

Des Weiteren gibt er den Rücktritt von Tobias Heinig (beim LVT leider verhindert) für das Vorstandsamt Bildung zum 31.07.2017 und die damit einhergehende Suche nach einer adäquaten Neubesetzung bekannt.

Herr Schaarschmidt zeigt sich erfreut, dass die Mitgliederzahlen des Verbandes im fünften Jahr in Folge steigen und dass so viele neue Projekte gemeinsam gestemmt werden. Einen besonderen Dank richtet er an die Leuchtturmvereine des Landes, die vor allem den Nachwuchsbereich vielseitig unterstützen und prägen. Herr Schaar-



schmidt beglückwünscht in diesem Rahmen auch den MBC Weißenfels, der mit seiner professionellen Arbeit in der kommenden Saison auch wieder erstklassig spielen wird. Abschließend erklärt Herr Schaarschmidt, dass der Vorstand des BVSA es nicht mehr länger dulden wird, dass Vereine mit Schulden den Verband verlassen und damit Gelder der Vereine des BVSA verloren gehen.

### **TOP 7: Schiedsrichter-Sofortprogramm des BVSA und Erfahrungsbericht und –austausch „Nachwuchs-SR-Arbeit Niedersachsen“**

Heike Pförtsch, die in der Schiedsrichter-Kommission des Niedersächsischen Basketballverbandes tätig ist, stellt das in Niedersachsen eingeführte Einsteiger-Shirt für junge Schiedsrichter bzw. „Rookie-Schiedsrichter“ mit Einsteigerlizenz vor und gibt einen Erfahrungsbericht zur Situation und Entwicklung in Niedersachsen.

Anschließend stellt Herr Schaarschmidt das Sofort-Programm für die akute Schiedsrichter-Problematik im BVSA vor.

### **TOP 8: Diskussion zu den Berichten unter TOP 6 und TOP 7**

Herr Schaarschmidt erkundigt sich bei Frau Pförtsch nach weiteren Empfehlungen für die Schiedsrichtersituation im Verband. Frau Pförtsch berichtet, dass der NBV ein zusätzliches Heft für Schiedsrichter erstellt hat. Herr Schaarschmidt erkundigt sich bei den Delegierten, ob diese noch weitere Fragen an Frau Pförtsch stellen möchten.

Babara Holtermann (Elbe Baskets) fragt nach, ob es auch den zuschauenden Eltern verboten ist, die „Rookie-Schiedsrichter“ anzusprechen. Frau Pförtsch erklärt, dass die Eltern und Zuschauer nicht Teil des Spiels sind und generell nicht in Kontakt mit den Schiedsrichtern zu treten haben. Frau Holtermann erfragt weiterhin, welche Konsequenzen ein Verstoß gegen das Ansprechverbot der „Rookie-Schiedsrichter“ nach sich zieht. Frau Pförtsch betont, dass der „Rookie-Schiedsrichter“ keinerlei Verpflichtungen hat, auf Äußerungen zu reagieren. Herr Streit ergänzt, dass auf dem Jugendtag des DBB erklärt wurde, dass der Verstoß zur Vergabe eines technischen Fouls führen kann.

Herr Schaarschmidt erkundigt sich bei den Delegierten nach Anmerkungen zum vorgestellten Schiedsrichter-Sofortprogramm.

Thomas Mähne (BBC Halle) erklärt ergänzend zum Einsteigershirt für „Rookie-Schiedsrichter“, dass das T-Shirt aufgrund der damit verbundenen Kosten nicht unbedingt ein echtes Schiedsrichter-Hemd sein muss. Herr Streit ergänzt, dass die Rookie-Shirts von den größeren Basketballshops als normales T-Shirt zu einem





deutlich niedrigeren Preis angeboten werden. Beim Schiedsrichter-Sofortprogramm positioniert sich Herr Mähne gegen den Punkt 6.

Frau Pförsch (NBV) macht darauf aufmerksam, dass in Niedersachsen pro gemeldeter Mannschaft zwei Schiedsrichter gemeldet werden müssen. Ein Schiedsrichter im NBV ist dazu verpflichtet, mindestens fünf Spiele in der Saison zu pfeifen. Je fehlendem gemeldetem Schiedsrichter fallen den Vereinen Strafgebühren in Höhe von 75,00 Euro an.

Herr Schaarschmidt berichtet, dass der Punkt 6 des Sofortprogramms eine klare Zielvorgabe bestimmt. Er betont, dass ab der kommenden Saison 86 Schiedsrichter gemeldet haben, von denen die Hälfte lediglich mit einer Einsteigerlizenz lizenziert ist. Sowohl Verband als auch Vereine müssen Prioritäten setzen. Der Vorstand des BVSA bietet genug Fördermöglichkeiten an, um die Vorgaben erfüllen zu können.

René Stephan (BG Aschersleben Tigers) erfragt, ob die Schiedsrichter-Quote aus Punkt 6 auch für Jugendmannschaften zum Tragen kommt. Herr Schaarschmidt bejaht diese Frage.

Christian Damm (Justabs Halle) weist darauf hin, dass die Justabs Halle keine Jugendmannschaften haben. Dementsprechend gestaltet sich die Schiedsrichter-Akquise als zusätzlich erschwert. Herr Schaarschmidt erklärt, dass der Vorstand des BVSA den Vereinen nicht nur Vorgaben auferlegt, sondern auch Instrumente wie beispielsweise die Regelworkshops zur Verfügung stellt.

Thomas Mähne (BBC Halle) erklärt, dass die Kommunikation mit den Schiedsrichtern durch den Schiedsrichter-Ansetzer verbessert werden könnte. Teilweise entstehen dem Verein für Bezirksligaspiele Schiedsrichtergebühren von bis zu 100,00 Euro. Herr Streit betont, dass diese hohen Gebühren und die komplizierte Ansetzung von Schiedsrichtern mit weiten Fahrtwegen aus der aktuellen Problematik im Schiedsrichterwesen entstehen und nicht als Ursache fungiert. Er verweist auch auf die schwierige Arbeit, welche die Ansetzer haben und dieser Spagat zwischen abzudeckenden Spielen und begrenzt zur Verfügung stehenden Schiedsrichtern ein Lob verdient. Der BVSA ist bemüht, die Kommunikation mit den Schiedsrichtern zu verbessern.

Jozsef Maczek (SK United Sangerhausen) merkt an, dass die Qualität der Fortbildungsmaßnahmen verbesserungswürdig ist. Es sollten vor allem mehr Praxiseinheiten durchgeführt werden. Außerdem erklärt Herr Maczek, dass die Flexibilität der Fortbildungsmaßnahmen von ihm als ungenügend empfunden wird. Aufgrund seiner



beruflichen Tätigkeit kann er den einen Termin oftmals nicht wahrnehmen. Herr Schaarschmidt erklärt, dass es für die Trainerweiterbildungen zwei Termine an zwei unterschiedlichen Orten gibt. Herr Streit ergänzt, dass die gewünschte Erhöhung des Praxisbezugs für die Fortbildungsmaßnahmen mitgenommen wird.

Babara Holtermann (Elbe Baskets) beschreibt, dass eine Ursache für die akute Schiedsrichter-Situation, die fehlende Betreuung von Schiedsrichtern ist. Weiterhin macht sie darauf aufmerksam, dass die Strukturen der Ausbildung für das Trainer- und das Schiedsrichterwesen unterschiedlich sind. Frau Holtermann fordert eine Anpassung und Annäherung beider Ausbildungen (Trainer und Schiedsrichter), um auch das Verständnis für die jeweils andere Seite zu schulen. Herr Streit bedankt sich für den konstruktiven Hinweis. Des Weiteren merkt Herr Streit an, dass es auch viele positive Beispiele für erfolgreiche Schiedsrichter-Konzepte wie beispielsweise beim BBC Halle über Herrn Mähne oder beim SV Zörbig über Herrn Jüstel gibt.

Ronny Schneider (SV Zörbig) erkundigt sich, warum es nur zwei Fortbildungsmaßnahmen für Schiedsrichter gibt. Herr Schaarschmidt erklärt, dass der Vorstand für die Durchführung von weiteren Maßnahmen mehr Helfer benötigt, da es sonst an „Mentorpower“ fehlt.

Andreas Lau (USV Halle) meldet sich zu Wort und erkundigt sich, ob es sich bei dem Schiedsrichter-Sofortprogramm um eine Abstimmung oder eine Diskussion handelt. Herr Schaarschmidt erklärt, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um keine Abstimmung, sondern um eine Diskussion handelt.

Anja Petermann (BSW Sixers) betont, dass es äußerst schädlich für den Basketballsport in Sachsen-Anhalt ist, dass es Mannschaften gibt, für die keine Schiedsrichter gemeldet werden. Sie sieht auch viele Ursachen für die Problematik in einem fehlenden Mentoring-Programm der Vereine. Des Weiteren erklärt Frau Petermann ihr Unverständnis an der vielen Kritik bezüglich des Schiedsrichter-Sofort-Programms und der Fortbildungstermine. Die Termine stehen frühzeitig fest und dementsprechend sollten sich die Verantwortlichen die entsprechende Zeit für ihr Hobby nehmen. Sie appellierte an die Vereine und schloss sich dabei selber auch mit ein, sich selbst zu hinterfragen, wie viel sie für die Schiedsrichter-Ausbildung in den vergangenen Jahren getan haben und ob dies genügend war.

Herr Schaarschmidt erklärt abschließend zur Schiedsrichter-Problematik, dass jeder Verein sowie auch der Verband in der Verantwortung stehen – ähnlich wie bei bestehenden Konzepten zur Förderung von Nachwuchsspielern bzw. -spielerinnen – auch zielgerichtete Konzepte zur Förderung von Schiedsrichter zu entwickeln.



**TOP 9: Kassen- und Revisionsbericht 2016**

Der Versammlungsleiter Herr König verliest den Kassen- und Revisionsbericht. Die Kassenprüfer kommen zum Ergebnis, dass keine Auffälligkeiten innerhalb des überprüften Zeitraums feststellbar waren. Der Bericht liegt den Delegierten im Berichtsheft unter 4.7 auf Seite 29 vor.

**TOP 10: Finanzpläne 2017 und 2018**

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort an den Finanzvorstand Karsten Stier. Dieser gibt einen Überblick über die Finanzen des BVSA für das Jahr 2016 und dessen Besonderheiten.

Anschließend fährt Herr Stier mit den Planungen der Geschäftsjahre 2017 und 2018 fort. Wie beim vergangenen XXI. Landesverbandstag 2016 angekündigt, werden nun die Finanzpläne immer für jeweils zwei Jahre erstellt und beschlossen. Dieses Verfahren ermöglicht eine lückenlose Planung.

Herr Stier unterstreicht zusammenfassend, dass die geänderten LSB-Förderungen den BVSA besonders ab dem Jahr 2018 vor tiefgreifende finanzielle Herausforderungen stellen. Zukünftig müssen Ausgaben und Investitionen sehr genau auf den Prüfstand gestellt werden. Gleichzeitig gilt es für den Verband, neue Einnahmequellen (weitere Projektmittel, Werbung, Sponsoring etc.) zu erschließen. Dies ist mit großem Aufwand verbunden. Die Berichte liegen den Delegierten im Berichtsheft (S. 23 ff.) vor.

**TOP 11: Diskussion zu den Berichten unter TOP 9 und TOP 10**

Ronny Schneider (SV Zörbig) erkundigt sich, ob der BVSA Umsatzsteuer oder Körperschaftssteuer zu zahlen hatte. Herr Stier erklärt, dass jährlich eine Umsatzsteuererklärung und alle drei Jahre eine Körperschaftssteuer abzugeben ist. Da der BVSA die Steuerfreigrenzen nicht überschritten hat, war weder Umsatz- noch Körperschaftssteuer zu zahlen.

**TOP 12: Bestätigung der Berichte unter TOP 6 und TOP 9**

Der Bericht des Vorsitzenden wird bestätigt.

[55 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Der Kassen- und Revisionsbericht 2016 wird einstimmig bestätigt.





[56 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

### **TOP 13: Bestätigung der Finanzpläne 2017 und 2018 unter TOP 9**

Bevor es zur Abstimmung kommt, sind aufgrund des Abganges eines Delegierten (1 Stimme) die stimmberechtigten Vertreter der Mitgliedsvereine sowie die rechnerischen Mehrheiten zu prüfen. Es wird festgestellt, dass von den 66 Stimmen der Mitgliedsvereine **55 Stimmen** stimmberechtigt sind.

Der Finanzplan des Vorstands Finanzen für 2017 wird bestätigt.

[54 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Der Finanzplan des Vorstands Finanzen für 2018 wird einstimmig bestätigt.

[55 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

### **TOP 14: Anträge an den XXII. Landesverbandstag und Beschlussfassung**

Der Versammlungsleiter verweist auf einen vorliegenden Dringlichkeitsantrag der Elbe Baskets. Der Dringlichkeitsantrag liegt allen Delegierten schriftlich vor. Es wird über die Dringlichkeit und damit einhergehend über die Zulassung des Antrags wie folgt abgestimmt.

[17 x Ja | 31 x Nein | 7 x Enthaltung]

Die notwendige 2/3-Mehrheit (von 32 Ja-Stimmen) wird nicht erreicht. Damit wird die Dringlichkeit abgewiesen und der Antrag wird nicht behandelt.

Laut Berichtsheft sind neun Anträge zu behandeln. Die Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt:

Antrag 1: Änderung der Rechtsordnung, § 2

[55 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]

Antrag 1 wird einstimmig angenommen.

Antrag 2: Änderung der Finanzordnung, Anlage 1: Rechtsmittelgebühren, Pkt. 2a und 2b

[53 x Ja | 2 x Nein | 0 x Enthaltung]

Antrag 2 wird angenommen.

Antrag 3: Änderung der Spielordnung, § 25



[41 x Ja | 8 x Nein | 6 x Enthaltung]  
Antrag 3 wird angenommen.

Antrag 4: Änderung der Spielordnung, § 27, Pkt. 2 und 3  
[27 x Ja | 22 x Nein | 6 x Enthaltung]  
Antrag 4 wird angenommen.

Antrag 5: Änderung der Spielordnung, Anlage 1: Gebühren, Pkt. 1k  
[47 x Ja | 0 x Nein | 8 x Enthaltung]  
Antrag 5 wird angenommen.

Antrag 6: Antrag auf Vereinsausschluss (Schönebecker BC)  
[52 x Ja | 0 x Nein | 3 x Enthaltung]  
Antrag 6 wird angenommen.

Antrag 7: Antrag auf Vereinsausschluss (Bastards Halle)  
[52 x Ja | 0 x Nein | 3 x Enthaltung]  
Antrag 7 wird angenommen.

Antrag 8: Änderung der Spielordnung, Anlage 2: Strafgeldkatalog  
[25 x Ja | 24 x Nein | 6 x Enthaltung]  
Antrag 8 wird angenommen.

Antrag 9: Änderung der Schiedsrichterordnung, Anlage 1  
[10 x Ja | 37 x Nein | 8 x Enthaltung]  
Antrag 9 wird **nicht** angenommen.

#### **TOP 14: Entlastung des Vorstands und Nachwahl Beisitz Rechtskommission**

Herr Schaarschmidt schlägt Herrn König als Wahlleiter vor. Die Delegierten wählen Florian König einstimmig zum Wahlleiter.

Die Entlastung des Vorstands erfolgt einzeln.

Entlastung des Vorsitzenden  
[ 55 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]  
Somit wird der Vorsitzende einstimmig entlastet.

Entlastung des Vorstandsmitglieds Finanzen  
[55 x Ja | 0 x Nein | 0 x Enthaltung]  
Somit wird der Vorstand Finanzen einstimmig entlastet.





Entlastung des Vorstandsmitglieds Spielbetriebsorganisation

[44 x Ja | 4 x Nein | 7 x Enthaltung]

Somit wird der Vorstand Spielbetriebsorganisation entlastet.

Entlastung des Vorstandsmitglieds Bildung

[50 x Ja | 0 x Nein | 5 x Enthaltung]

Somit wird der Vorstand Bildung einstimmig entlastet.

Entlastung des Vorstandsmitglieds Leistungssport

[54 x Ja | 0 x Nein | 1 x Enthaltung]

Somit wird der Vorstand Leistungssport einstimmig entlastet.

Anschließend erklärt Herr Schaarschmidt, dass die Rechtskommission des BVSA, durch den Tod von Hinrich Paetzmann als Beisitzenden der Rechtskommission nicht mehr beschlussfähig ist. Es erfordert die Wahl eines neuen Beisitzenden der Rechtskommission. Herr Schaarschmidt schlägt Herrn König als Wahlleiter vor. Die Delegierten wählen Florian König einstimmig zum Wahlleiter.

Einzige Kandidatin für die Wahl als Beisitzende der Rechtskommission ist Maria Voigt. Es liegen keine weiteren Kandidaturanträge oder -vorschläge vor. Somit kann die Wahl offen durchgeführt werden. Folgendes Ergebnis wird dabei verzeichnet:

Maria Voigt

[52 x Ja | 0 x Nein | 3 x Enthaltung]

Maria Voigt wird zur Beisitzenden der Rechtskommission gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Das schriftliche Einverständnis liegt vor.

### **TOP 16: Schlussworte des Vorsitzenden**

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei den Delegierten und Gästen und übergibt das Wort an den Vorsitzenden. Dieser bedankte sich beim gastgebenden Verein Baskets Wolmirstedt ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation sowie für die Bereitstellung der hervorragenden Tagungsörtlichkeit. Thomas Schaarschmidt richtet seine abschließenden Worte an die Delegierten und den Vorstand und wünscht sich auch für das nächste Jahr eine erfolgreiche und leidenschaftliche Arbeit, um den Basketball in Sachsen-Anhalt weiter voranzutreiben.





Der Landesverbandstag wird um 17:15 Uhr beendet.

---

Versammlungsleiter Florian König

---

Protokollführer Arik Schumann

Halle (Saale), den 07.06.2017

